

**Regionale Strategie für den  
Übergang Schule – Beruf  
im Odenwaldkreis**

**2024 - 2026**



## Vorwort



In unserem regionalen OloV-Netzwerk engagieren sich seit vielen Jahren alle relevanten Akteure, die den Übergang von der Schule in das Berufsleben der Odenwälder Jugendlichen wesentlich mitgestalten.

Sie sorgen für einen kontinuierlichen Informationsaustausch, unterstützen sich gegenseitig, stimmen sich ab und arbeiten bei Bedarf zusammen, um den Jugendlichen den Übergang zu erleichtern. Diese wichtige Arbeit ist nicht zuletzt durch die Coronapandemie und den Fachkräftemangel noch mehr in den Fokus gerückt. Das Netzwerk hält ein ganzes Bündel von Maßnahmen bereit und hat dabei immer ein besonderes Augenmerk auf verunsicherte Jugendliche. Die Entscheidung für die eigene berufliche Ausrichtung ist jedoch für fast alle Schülerinnen und Schüler eine große Herausforderung. Fällt sie doch ausgerechnet in die schwierige Phase der Pubertät, eine Phase, in der das Selbstvertrauen oft gering und die Ablehnung gegenüber gutgemeinten Ratschlägen groß ist.

Das OloV-Netzwerk und seine Institutionen unterstützt die Jugendlichen und ihre wichtigsten Ratgeber, die Eltern, durch unermüdliche Aufklärungs- und Beratungsarbeit, es vermittelt Informationen zu Berufsbildern, rückt die Durchlässigkeit unseres Bildungssystems in den Vordergrund und sorgt für Transparenz auf dem Ausbildungsmarkt. Die Aufgaben sind vielfältig und sie unterliegen einem stetigen Wandel. Das vorliegende Dokument ist bereits die dritte Ausgabe der regionalen Strategie und fest verankert im hessenweiten OloV-Netzwerk. Die Strategie zeigt, dass das Angebot zur Unterstützung groß ist und fortlaufend kreativ weiterentwickelt wird. Wir wünschen allen Beteiligten bei der Umsetzung der gesteckten Ziele viel Erfolg und bedanken uns für das Engagement, das für unsere Region und ihre Betriebe von großer Bedeutung ist.

Frank Matiaske

Oliver Grobeis

Landrat

Erster Kreisbeigeordneter

## Was ist OloV?



OloV steht für: „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf“. OloV wurde 2005 als ein Projekt des Hessischen Paktes für Ausbildung ins Leben gerufen. Ziel von OloV ist es, die Qualität der Prozesse im Übergang Schule - Beruf zu sichern, Parallelstrukturen zu vermeiden und die vorhandenen vielfältigen Angebote und Projekte zu bündeln, um Jugendliche schneller und gezielter in Ausbildung zu vermitteln. Die hessenweite Strategie OloV wird gefördert von der **Europäischen Union** und aus Mitteln des **Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen** und des **Hessischen Kultusministeriums**.

Durch OloV wurden flächendeckend Strukturen geschaffen, die an den lokalen Gegebenheiten anknüpfen und die Steuerung der Umsetzung vor Ort ermöglichen:

- alle hessischen Regionen benannten Regionale OloV-Koordinationen
- alle Staatlichen Schulämter benannten Ansprechpersonen für Berufsorientierung
- an allen beteiligten Schulen gibt es Schulkoordinationen zur Umsetzung der OloV-Qualitätsstandards.
- alle hessischen Regionen installierten Steuerungsgruppen, die sich zusammensetzen aus den regionalen Ausbildungsmarkt-Akteuren, die vor Ort den Übergang Schule – Beruf maßgeblich gestalten.



Kofinanziert von der  
**Europäischen Union**



Die hessenweite Strategie OloV wird gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen und des Hessischen Kultusministeriums.

## **OloV im Odenwaldkreis**

Die Regionale OloV-Koordination liegt beim Kreisausschuss Odenwaldkreis und ist angesiedelt in der Stabsstelle des Ersten Kreisbeigeordneten. Sie leitet die Steuerungsgruppe und das erweiterte operative OloV-Netzwerk, erstattet Bericht im jährlichen OloV-Monitoring, sorgt für Transparenz und Informationsfluss innerhalb des Netzwerks und nach außen –insbesondere zu Jugendlichen und Eltern- sowie die Umsetzung und Weiterentwicklung der regionalen Strategie, sie beantragt das OloV-Regionalbudget und kümmert sich um die Abrechnung mit der WIBank, sie vertritt die Steuerungsgruppe auf regionaler und überregionaler Ebene und tauscht sich regelmäßig mit den anderen hessischen Koordinationen, der hessenweiten OloV-Koordination und der Landesebene aus.

## **Die regionale Strategie Odenwaldkreis**

Die lokalen Akteure der Steuerungsgruppen sind jeweils aufgerufen, eine eigene Strategie für ihre Region zu entwickeln, in der sie sich Ziele setzen und ihre gemeinsamen Arbeitsschwerpunkte festlegen. Die vorliegende Strategie wurde in mehreren Workshops auf Basis der vorherigen Version erarbeitet. Sie wird von Vertretern der lokalen Politik und der in der Steuerungsgruppe vertretenen Institutionen unterzeichnet, wodurch die (Zusammen-)Arbeit aller Akteure einen verbindlichen Rahmen erhält und politisch verankert wird. Sie ist gleichsam Kooperationsvereinbarung und strategische Richtschnur.

## **Die OloV-Steuerungsgruppe Odenwaldkreis**

Die Steuerungsgruppe trifft sich ca. dreimal jährlich und setzt sich zusammen aus Vertretern und Vertreterinnen folgender Institutionen:

- Kreisausschuss Odenwaldkreis - Erster Kreisbeigeordneter / Hauptabteilung Schule-Jugend / Hauptabteilung Arbeit u. Soziale Sicherung
- Staatliches Schulamt für den Kreis Bergstraße und den Odenwaldkreis
- Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH, Wirtschafts-Service

- Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis (AöR)
- Bundesagentur für Arbeit, Darmstadt
- DGB Odenwaldkreis
- Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main
- IHK Darmstadt Rhein-Main-Neckar
- Industrie-Vereinigung Odenwaldkreis e. V.
- Jugendwerkstätten Odenwald e. V.
- Kreishandwerkerschaft Odenwaldkreis
- Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e. V.



## Das operative Netzwerk OloV Odenwaldkreis

Neben der Steuerungsgruppe gibt es im Odenwaldkreis noch das sogenannte „operative Netzwerk OloV“. Diese Gruppe ist größer und umfasst neben den Steuerungsgruppenmitgliedern zusätzlich alle OloV-Schulkoordinatoren und –kordinatorinnen, den Kreiselternbeirat, den Kreisschüler\*innenrat sowie weitere Bildungsträger und operative Fachkräfte aus dem Übergang Schule – Beruf. In dieser Zusammensetzung werden ebenfalls ca. drei Sitzungen pro Jahr abgehalten, die dem Erfahrungs- und Informationsaustausch dienen und eine wichtige Schnittstelle zwischen Politik, Wirtschaft und Schule darstellen.

## OloV an den Schulen

Jede weiterführende Schule hat eine Person als OloV-Schulkoordination benannt. Mit Unterstützung der Schulleitung gestaltet sie an ihrer Schule die Berufliche Orientierung und setzt sie gemeinsam mit den anderen Lehrkräften um. Das Staatliche Schulamt für den

Kreis Bergstraße und den Odenwaldkreis hat seinerseits zwei Personen als „Ansprechpersonen Berufliche Orientierung“ ernannt, die als Fachberatung für die Umsetzung von OloV an den Schulen tätig sind. Sie sind auch Mitglied in der Steuerungsgruppe des Odenwaldkreises.

### **Was wurde bisher erreicht?**

Durch die OloV-Strategie wurde die Vernetzung aller relevanten Akteure am Übergang von der Schule in den Beruf weiter vorangetrieben und ist im Odenwaldkreis zwischenzeitlich als „Institution“ etabliert. Innerhalb des OloV-Netzwerks wurden gute persönliche Kontakte geschaffen, die eine vertrauensvolle Zusammenarbeit ermöglichen und fördern. Es findet ein regelmäßiger, offener und kritischer Austausch zu aktuellen Themen statt immer mit dem Ziel „Gutes behalten und Neues ausprobieren“.

Die Arbeit des Netzwerks und ihre Ergebnisse sind transparent und der Öffentlichkeit zugänglich. Moderne, digitale Anwendungen werden genutzt, um aktuelle Informationen zu veröffentlichen und den Informationsfluss innerhalb des Netzwerks zu unterstützen.

Begleitet durch das OloV-Netzwerk wurde von den Netzwerkpartnern eine Reihe von Instrumenten zur Verbesserung der Bedingungen am Übertritt von der Schule in den Beruf entwickelt:

- Online-Plattformen zur beruflichen Orientierung für Schülerinnen und Schüler: Padlet, OBIT-Online, bo-suedhessen, Instagram
- Veranstaltungen zur beruflichen Orientierung: OBIT, OSBIT, Azubi Speed Dating, BOP, Handwerkstage
- Berufsberatung an den Schulen durch die Arbeitsagentur
- BO-Curricula an allen weiterführenden Schulen
- Qualifizierung von Lehrkräften und anderen Multiplikatoren
- Online-Seminare für Eltern

## Grundsätze und Ziele

Die Steuerungsgruppe hat sich eine Reihe von Grundsätzen und Zielen erarbeitet, die der Arbeit am Übergang Schule – Beruf einen Rahmen und eine Richtung geben. Die Grundsätze sind als wesentliche Rahmenbedingungen zu verstehen, die bei der Zielerreichung kontinuierlich Beachtung finden sollen. Sie beschreiben, was den Steuerungsgruppen-Mitgliedern bei der Umsetzung ihrer Vorhaben besonders wichtig ist.

### Grundsätze der OloV-Strategie für den Odenwaldkreis

#### Berufe und Bildungswege werden gleichwertig betrachtet

- Verschiedene Berufe sowie Berufswege wertfrei behandeln
- Karrierechancen und Durchlässigkeit des Bildungssystems stärker sichtbar machen
- Alle Schulformen sowie Angebote im Bereich Inklusion sind gleichrangig

Die Duale Ausbildung sollte in allen Bereichen berücksichtigt werden (z.B. BO an Gymnasien, Werken wieder als Pflichtfach an den Schulen).

#### Lebenswelt- / Sozialraumorientierung

- Partnerschaftsmodelle für sozial benachteiligte junge Menschen mit besonderem Förderbedarf
- SuS im Übergangsbereich in den Blick nehmen (konstante Ansprechpersonen)
- Stigmata vermeiden
- Aufsuchende Jugendarbeit bei Beruflicher Orientierung

## **Fachkräftesicherung für die Region mitdenken und einbeziehen**

- Öffentlichkeitsarbeit für Ausbildung – die Attraktivität von Ausbildung herausstellen
- Elternarbeit stärken – Eltern informieren
- Matching unterstützen
- Die regionale OloV-Strategie soll abgestimmt sein mit der Arbeitsmarkt- und Fachkräfte-Sicherungs-Strategie des Kreises, d.h. dass die Ziele der regionalen OloV-Strategie im Einklang mit wichtigen anderen Handlungsleitlinien des Odenwaldkreises stehen sollen.

## **Rechtskreis- und organisationsübergreifend denken und handeln**

Abteilungs-, Behörden- und Institutionendenken im Sinne bestmöglicher Ergebnisse für die Jugendlichen überwinden.

## **Kooperationen Schule-Unternehmen fördern**

Fokussierung auf Mangel- und Zukunftsberufe unter Berücksichtigung der lokalen Bedingungen und Ressourcen.

## **Austausch und Transparenz im Netzwerk**

- Regelmäßig stattfindende Steuerungsgruppensitzungen
- Regelmäßiger Austausch im großen Kreis des operativen OloV-Netzwerks
- Regelmäßig stattfindende Dienstversammlungen der OloV-Schulkoordinator\*innen und der Ansprechpersonen Berufsorientierung im Staatlichen Schulamt unter Einbeziehung der regionalen OloV-Koordinationen
- Netzwerk als Einheit sichtbar machen
- Transparenz über Termine, Angebote, Maßnahmen und Projekte schaffen

## **Ziele der OloV-Strategie**

- 1) Berufliche Orientierung fördern**
- 2) Elternbeteiligung steigern**
- 3) Transparenz erhöhen**
- 4) Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit intensivieren**
- 5) Qualifizierung schulischer Fachkräfte unterstützen**
- 6) Unterstützung Jugendlicher mit erhöhtem Förderbedarf**
- 7) Informationen zum Thema Studium bieten**
- 8) Angebote evaluieren**

In der folgenden Tabelle werden die Ziele nach einer Kurzzusammenfassung genauer ausformuliert in der Spalte Beschreibung und - wo nötig - in einzelne thematische Blöcke unterteilt. Die grauen in Klammer stehenden Abkürzungen ordnen die Ziele den passenden OloV-Qualitätsstandards\* zu. Für jedes Ziel werden konkrete Umsetzungsschritte sowie die dafür verantwortlichen Institutionen und Ämter benannt. Diese Aufzählung stellt eine Momentaufnahme zum Zeitpunkt der Strategieerstellung dar.

Ziel:	Beschreibung:	Umsetzung:
<b>1) Berufliche Orientierung fördern</b>	<b>Das Netzwerk strebt an, den Jugendlichen im Odenwaldkreis eine qualitativ hochwertige und vielseitige Berufliche Orientierung zu ermöglichen.</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• OBIT (Odenwälder Berufsinformationstage): OREG</li> <li>• OSBIT (Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag): IVO</li> <li>• BOP (Berufsorientierungsprogramm), Xperience Handwerk: HWK FRM</li> <li>• Odenwälder Handwerkstage: Kreishandwerkerschaft</li> <li>• Azubi-Speed-Dating: IHK</li> <li>• Hobit (Hochschul- und Berufsinformationstage Darmstadt): VhU</li> </ul> <p>Die Aufzählung ist nur beispielhaft, da die Veranstaltungsformate einem permanenten Wandel unterliegen.</p>
	<p>Einzelne Institutionen organisieren verschiedene Veranstaltungen, die den SuS Orientierung und Informationen zu Berufsfeldern vermitteln und Ihnen Gelegenheit geben, erste Kontakte zu Unternehmen zu knüpfen. Das Netzwerk sorgt dafür, dass die Veranstaltungen bekannt gemacht werden und bezieht die Schulen frühzeitig in die Planung mit ein. Die Ergebnisse der Auswertungen der Institutionen werden in die Steuerungsgruppe gegeben. (BO5 / BO7)</p>	
	<p>Schülerinnen und Schüler mindestens der Vorabgangsklassen erhalten qualifizierte individuelle Beratung zu ihren beruflichen Perspektiven. Sie sollen in ihrer Entscheidungsfindungskompetenz sowie ihrer Berufswahlreife gefördert werden. Dazu bieten Ihnen die Schulen Informationen im eigenen Haus sowie die Möglichkeit an BO-Veranstaltungen teilzunehmen. (BO7 / MV1 / MV8)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungen der Agentur für Arbeit an den Schulen</li> <li>• Info-Truck der Metall- und Elektroindustrie</li> <li>• BO-Angebote im LeFoO (MINT-Zentrum) wie „Handwerk meets Technik“</li> <li>• „Schülerwerkstatt“ (Info, Beratung und Praxis zu Dualer Ausbildung im Handwerk): HWK FRM</li> </ul>

	<p>Die Vorgaben der VOBO (Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen) werden an den Schulen umgesetzt. Jede Schule verfügt über ein eigenes Curriculum für Berufliche Orientierung und sorgt für dessen feste Verankerung und Weiterentwicklung. An den Schulen werden Kompetenzfeststellungen durchgeführt und dokumentiert. (BO2 / BO3 / MV1)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Herstellung von Transparenz über die Schulcurricula: AP BOs, reg. OloV-Koordination</li> <li>• Unterstützung der OloV-Schulkoordinationen durch das Netzwerk</li> <li>• Mittelstufenschule am BSO: Kooperationen mit weiterführenden Schulen - ab Klasse 8 zur Orientierung in 5 verschiedenen Berufsfeldern an einem Schultag pro Woche</li> </ul>
<b>2) Elternbeteiligung steigern</b>	<p><b>Die Eltern als wichtigste und einflussreichste Ratgeber der Jugendlichen sollen frühzeitig in den Prozess der Beruflichen Orientierung miteinbezogen werden.</b></p>	
	<p>Die Erziehungsberechtigten erhalten die nötige Unterstützung, um ihrer Rolle als Ratgeber gerecht werden zu können. (BO9)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme des Kreiseltererbeirats an operativen Netzwerksitzungen und Weitergabe der relevanten Informationen im Elternbeirats-Netzwerk</li> <li>• Online-Seminare für Eltern: IHK, Agentur für Arbeit</li> <li>• Beratungsangebote: Agentur für Arbeit, IHK, HWK FRM, Kommunales Jobcenter (Erziehungsberechtigte aus dem SGB II-Bereich)</li> <li>• Informationsblatt zu BO-Aktivitäten im Schuljahr mit Verweis zum digitalen Auftritt des Netzwerks mit den jeweils aktuellen Informationen</li> <li>• Elternabende: Agentur für Arbeit, HWK FRM</li> </ul>
<b>3) Transparenz erhöhen</b>	<p><b>Das Netzwerk möchte die Öffentlichkeitsarbeit für Ausbildungsstellen und Praktikumsplätze verbessern und generell bei allen Maßnahmen, Veranstaltungen und Informationen, die für einen gelungenen Übergang hilfreich sind, für guten Informationsfluss sorgen.</b></p>	
	<p>Die Jugendlichen sollen möglichst einfach geeignete Praktikumsplätze finden und unkompliziert einen Überblick über freie Ausbildungsstellen / Plätze für ein Duales Studium in der Region bekommen. (AK2)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• obit-online-Seite: OREG</li> <li>• Ausbildungs-/Stellenbörsen: IVO, Agentur für Arbeit, IHK, HWK FRM, Agentur für Arbeit (Jobsuche)</li> </ul>

	<p>Den Jugendlichen, den Eltern und den Fachleuten am Übergang Schule-Beruf wird eine Übersicht über Angebote, Veranstaltungen und Maßnahmen bereitgestellt, die klar strukturiert und einfach zu finden ist. (MV3)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Digitaler Auftritt des Netzwerks - Padlet, Instagram, bo-suedhessen-Seite: Regionale OloV-Koordination</li> </ul>
<p><b>4) Rechtskreisübergreifende Zusammenarbeit intensivieren</b></p>	<p><b>Eine vertrauensvolle Zusammenarbeit über Rechtskreisgrenzen hinweg im Sinne eines reibungslosen Übergangs wird angestrebt.</b></p>	
	<p>Die Kooperation zwischen verschiedenen Abteilungen und die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen erfordern ein hohes Maß an gegenseitigem Vertrauen und eine gute Kommunikation. Dann kann für alle eine Win-win-Situation entstehen ohne dass einzelne Aufgaben, Bedeutung oder Ansehen verlieren. (MV10)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übergangskonferenzen zur Unterstützung unversorgter Abgangsschüler*innen: Schulen, BSO, Kommunales Job-Center, Agentur für Arbeit, Schulamt</li> <li>• Die regionale OloV-Strategie soll mit der Arbeitsmarkt- und der Fachkräftesicherungsstrategie verzahnt werden: Regionale OloV-Koordination, Kommunales Job-Center, OREG</li> </ul>
<p><b>5) Qualifizierung schulischer Fachkräfte unterstützen</b></p>	<p><b>Fortbildungen im Themenfeld Berufliche Orientierung durchführen bzw. unterstützen</b></p>	
	<p>Die Fachkräfte vor Ort werden regelmäßig über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden gehalten. Wenn Fachkräfte im Bereich Berufliche Orientierung den Bedarf für Fortbildungen artikulieren oder sich dieser aus Diskussionen in den Netzwerksitzungen ergibt, werden passende Qualifizierungsangebote so weit möglich organisiert. (BO6)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelmäßige Dienstversammlungen der Schulkooordinationen durchführen: AP BOs Staatliches Schulamt</li> <li>• Regelmäßige Sitzungen der operativen OloV-Netzwerkgruppe, in der neben den Steuerungsgruppen-Mitgliedern auch Schulkooordinationen und Fachleute anderer Bildungsträger vertreten sind: Regionale OloV-Koordination</li> <li>• Organisation von Fortbildungen, Workshops oder Fachtagen für Fachkräfte zu aktuellen und am</li> </ul>

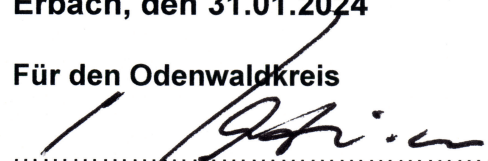
		Bedarf orientierten Themen: AP BOs Staatliches Schulamt, Regionale OloV-Koordination, Agentur für Arbeit (Modul VOBO), IHK-Initiative BO Hessen, HWK FRM
<b>6) Unterstützung Jugendlicher mit erhöhtem Förderbedarf</b>	<b>Jugendliche, die egal aus welchen Gründen einen erhöhten Förderbedarf haben, sollen möglichst intensiv betreut werden</b>	
	Benachteiligte Jugendliche sollen mehr Unterstützung erhalten, um ausbildungsreif und erwerbsfähig zu werden und somit gesellschaftliche Teilhabe zu erlangen. (BO4 / MV2 / MV6)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• IPA (Ich pack's an): JWO, Jugendberufshilfe</li> <li>• Neue Fördermittel finden (Fördermittelberatung des Kreises) und bei der Umsetzung unterstützen: alle Netzwerkmitglieder</li> <li>• BaE (überbetriebl. Ausbildung): Agentur für Arbeit</li> <li>• BvB (Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme): Agentur für Arbeit</li> <li>• EQ (Einstiegsqualifizierung): Agentur für Arbeit</li> <li>• Außerschulische Berufsorientierung mit begleitenden Unterstützungsangeboten: BWHW</li> </ul>
	Jugendliche mit Migrationshintergrund, die einen erhöhten Förder- und Qualifizierungsbedarf haben, sollen passgenau unterstützt werden. (BO4 / MV2)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Jugendintegrationskurs: JWO</li> <li>• Auftritt des Netzwerks in der Integreat-App des Odenwaldkreises: Regionale OloV-Koordination</li> </ul>
<b>7) Informationen zum Thema „Studium“ bieten</b>	<b>Informationen zum Studium aus verschiedenen Blickwinkeln für die unterschiedlichen Zielgruppen verfügbar machen</b>	
	Jugendliche und junge Erwachsene erhalten Informationen rund um das Thema Studium: Uni-/FH-Studium, Duales Studium, Online-Studium, Studieren ohne Abitur, Studienabbrüche (MV3)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Schulen kooperieren mit Studienberatungen von Universitäten und Fachhochschulen sowie Unternehmen: OloV-Schulkoordinationen unterstützt durch das Netzwerk</li> <li>• OSBIT (Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag): IVO</li> <li>• Hobit (Hochschul- und Berufsinformationstag): VhU</li> <li>• Übersicht Duale Studienplätze in der Region auf</li> </ul>

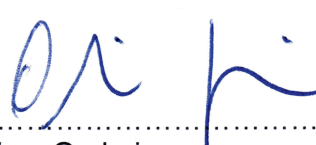
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• obit-online (OREG)</li> <li>• Berufsberatung: Hochschulteam Agentur für Arbeit</li> <li>• Beratung für Studienzweifler: Agentur für Arbeit, HWK FRM, IHK</li> <li>• Aufklärung über die Durchlässigkeit des Systems: regionale OloV-Koordination</li> </ul>
<b>8) Angebote evaluieren</b>	<b>Die Angebote der Beruflichen Orientierung sollen sich stärker an den Erfahrungen und Bedürfnissen der Jugendlichen orientieren.</b>	
	Eine Evaluation durch die Nutzer*innen der BO-Angebote, die Jugendlichen, wird angestrebt, um mit den Ergebnissen die Maßnahmen besser auf deren Bedürfnisse zuschneiden zu können (nutzerzentrierter Ansatz). (MV9)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Online-Evaluationen mit Teilnehmer*innen nach Veranstaltungen durchführen: alle Netzwerkmitglieder</li> <li>• Workshops mit Jugendlichen: OloV-Steuerungsgruppe, externe Fachleute</li> </ul>
	Jährliche Erstellung eines regionalen Berichts zur Planung und Gestaltung des Übergangs Schule – Beruf, in den auch die Informationen der Evaluationen einfließen (MV9)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale Koordination, Steuerungsgruppe</li> </ul>

\* Die OloV-Qualitätsstandards (graue in Klammer stehende Abkürzungen) bilden die inhaltliche Basis für die Zusammenarbeit der OloV-Akteure. Sie werden auf lokaler Ebene durch die regionalen Zielvereinbarungen umgesetzt. Bei Interesse finden sich dazu mehr Informationen unter: [www.olv-hessen.de/qualitaetsstandards/broschuere](http://www.olv-hessen.de/qualitaetsstandards/broschuere)


**Erbach, den 31.01.2024**

**Für den Odenwaldkreis**


  
.....  
Frank Matiaske  
Landrat  
Kreisausschuss Odenwaldkreis

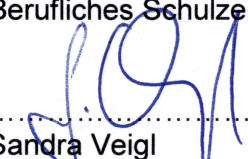
  
.....  
Oliver Grobeis  
Erster Kreisbeigeordneter  
Kreisausschuss Odenwaldkreis

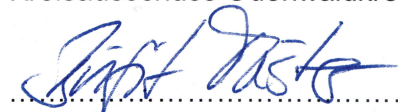
**Für die Steuerungsgruppe OloV**

  
.....  
Gabriele Erbach  
Leitende Schulamtsdirektorin  
Staatliches Schulamt Heppenheim

  
.....  
Wilfried Schulz  
Schulleiter  
Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis (AöR)

  
.....  
Thorsten Beilstein  
Hauptabteilung Arbeit u. Soziale Sicherung  
Kreisausschuss Odenwaldkreis

  
.....  
Sandra Veigl  
Hauptabteilung Schule-Jugend  
Kreisausschuss Odenwaldkreis

  
.....  
Birgit Förster  
Vorsitzende der Geschäftsführung  
Agentur für Arbeit Darmstadt

  
.....  
Dr. Marcel Walter  
Geschäftsbereichsleiter Aus- und Weiterbildung  
IHK Darmstadt Rhein Main Neckar

  
.....  
Florian Schöll  
Geschäftsführer  
Handwerkskammer Frankfurt-Rhein-Main

  
.....  
Harald Buschmann  
Geschäftsstellenleiter  
Kreishandwerkerschaft Odenwaldkreis

*J. Kramer*

Katja Kramer  
Vereinigung der hessischen  
Unternehmerverbände e. V.

*Harald Staier*

Harald Staier  
DGB Odenwaldkreis

*Heinz-Peter Aulbach*

Heinz-Peter Aulbach  
Industrie-Vereinigung Odenwaldkreis e. V.

*Marius Schwabe*

Marius Schwabe  
Geschäftsführer  
Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH

*Daniel Serra da Silva*

Daniel Serra da Silva  
Jugendwerkstätten Odenwald e. V.

*Anja Mühlhäuser*

Anja Mühlhäuser  
Regionale OloV-Koordinatorin  
Kreisausschuss Odenwaldkreis

## Abkürzungsverzeichnis

AP BO	Ansprechpartner für Berufliche Orientierung Staatliches Schulamt
BO	Berufsorientierung
BOP	Berufsorientierungsprogramm
BSO	Berufliches Schulzentrum Odenwaldkreis (AöR)
HWK FRM	Handwerkskammer Frankfurt Rhein-Main
IHK	IHK Darmstadt Rhein Main Neckar
IVO	Industrie-Vereinigung Odenwaldkreis e.V.
JWO	Jugendwerkstätten Odenwald e. V.
LeFoO	Lern- und Forschungszentrum Odenwald
OBIT	Odenwälder Berufsinformationstage
OloV	Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule – Beruf
OREG	Odenwald-Regional-Gesellschaft mbH
OSBIT	Odenwälder Studien- und Berufsinformationstag
e. V.	eingetragener Verein
SuS	Schülerinnen und Schüler
VOBO	Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen
VhU	Vereinigung der hessischen Unternehmerverbände e. V

## Impressum

Herausgeber: Steuerungsgruppe des OloV Netzwerks Übergang Schule – Beruf im Odenwaldkreis

Kontakt: Kreisausschuss Odenwaldkreis

Stabsstelle Erster Kreisbeigeordneter, Regionale OloV-Koordination

Anja Mühlhäuser und Lauren Promny

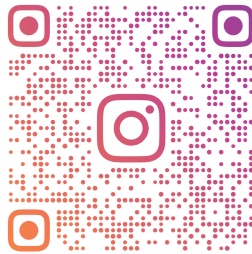
Michelstädter Str. 12, 64711 Erbach

Telefon - Zentrale: 06062 70 0 / Telefon - Durchwahl: 06062 70 -1736 oder -1826

Januar 2024



Die digitale Pinnwand für Jugendliche im Odenwaldkreis mit vielen hilfreichen Informationen und Links, die bei der beruflichen Orientierung nützlich sein können



NAVIGATE\_YOUR\_FUTURE\_ODW

Keine interessanten Termine und Informationen zu beruflicher Orientierung mehr verpassen. Folgt uns auf Instagram  
NAVIGATE\_YOUR\_FUTURE\_ODW

[www.bo-suedhessen.de](http://www.bo-suedhessen.de)

